Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/7520

27. 06. 90

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Lennartz, Adler, Bachmaier, Dr. von Bülow, Blunck, Conradi, Fischer (Homburg), Dr. Hartenstein, Kastner, Kiehm, Dr. Kübler, Menzel, Müller (Düsseldorf), Opel, Reimann, Reuter, Schäfer (Offenburg), Dr. Schöfberger, Schütz, Stahl (Kempen), Waltemathe, Weiermann, Dr. Wernitz, Dr. Vogel und der Fraktion der SPD

Umweltbelastung durch Chemie-Toiletten

Die Meldungen über schädliche Umweltauswirkungen von Chemie-Toiletten häufen sich in den letzten Jahren.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie beurteilt die Bundesregierung die zunehmende Verwendung von Chemie-Toiletten in der Bundesrepublik Deutschland?

2. Wie viele Chemie-Toiletten befinden sich im Bundesgebiet im Einsatz (Caravan, Wohnmobile, Wochenendhäuser, Schrebergärten, Baustellen, Bundesautobahn-Parkplätze, Freizeitschiffahrt, Flugverkehr, Busreiseunternehmen)?

3. Welche chemischen Mittel sind für diese Toiletten im Handel erhältlich?

4. In welchen Jahresmengen werden die genannten Zusätze umgesetzt?

5. Aus welchen Hauptwirkstoffen, Duft- und Hilfsstoffen sind diese Mittel zusammengesetzt?

6. Insbesondere in jüngerer Zeit kommen vermehrt Mittel auf den Markt, die besondere Umweltschonung versprechen. Im Gegensatz zu den Wirkstoffen der alteingeführten Mittel werden deren Inhaltsstoffe jedoch geheimgehalten.

   Teilt die Bundesregierung die Auffassung, daß diese Mittel in der Tat unschädlich sind, also problemlos auf Campingplätzen oder in Privatschulen auch kleineren Kläranlagen zugeführt werden können?

7. Welche Probleme ergeben sich aus der Anwendung der Mittel für die Gesundheit des Verbrauchers und für die Umwelt (z. B. Formaldehyd-Konzentration in der Raumluft von Caravan-Naßzellen, z. B. Umkippen von Kläranlagen)?

8. Ist eine statistisch auffällige Häufung von Störungen an Kläranlagen zu beobachten, die sich auf diese Mittel zurückführen läßt?

9. Welche Bedeutung wird die derzeit starke Ausdehnung der Freizeitmobilität auf den Verbrauch und die Entsorgung der Zusätze haben?

10. Welche Maßnahmen erwägt die Bundesregierung zur Kontrolle und zur Schadensverhütung?

Bonn, den 21. Juni 1990

Lennartz
Adler
Bachmaier
Dr. von Bülow
Blunck
Conradi
Fischer (Homburg)
Dr. Hartenstein
Kastner
Kiehm
Dr. Kübler
Menzel
Müller (Düsseldorf)
Opel
Reimann
Reuter
Schäfer (Offenburg)
Dr. Schöfberger
Schütz
Stahl (Kempen)
Waltemathe
Weiermann
Dr. Wernitz
Dr. Vogel und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333